



Der erste Frühlingsbote im Schlosspark – eine Mönchsgrasmücke

(Foto: Christian Rüeegg)

## Inhalt

Aus dem Gemeinderat 1–8

Stiftung Schloss 9–10

Aus der Verwaltung 11–15

Lieblingsorte 15

Bibliothek 16–18

Agenda 19–20

## Aus dem Gemeinderat

### Fusionsprojekt RA Andelfingen: Meinungsbildung

Nachdem im Januar und Februar die sechs Bevölkerungsworkshops, der Anlass für die Behörden und der Anlass für das Personal durchgeführt wurden, werden nun die Ergebnisse und Feedbacks ausgewertet und in einem Resümee zusammengefasst. Das Resümee sowie die Schlussberichte, welche Sie online unter <https://fusion-ra.ch/aktuelles/> her-

unterladen können, bilden nun die Basis für die Meinungsbildung in den Gemeinderäten und Schulpflegen, welche in einem Beschluss pro oder contra Fusion münden werden. Die Behördenbeschlüsse, welche vor den Sommerferien gefällt werden müssen, sowie die nachfolgenden beleuchtenden Berichte und Weisungen sind aber lediglich

## Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Während ich diese Zeilen schreibe, arbeite ich mindestens die nächsten drei Wochen infolge dieser leidigen Virusgeschichte aus dem geschäftlich befohlenen Homeoffice. In der Regel mache ich das ein bis zwei Tage pro Woche. Insofern, bis auf die speziellen Umstände, also nichts Neues. Ja, es sind sehr spezielle Umstände. Wer hätte gedacht, dass einmal in der ganzen Schweiz über Wochen und eventuell sogar über Monate sämtliche Schulen und Universitäten schliessen, das Vereins- und Kulturleben gänzlich zum Erliegen kommt, nur noch Geschäfte des täglichen Bedarfs geöffnet haben dürfen, alle Bars, Restaurants und Kinos schliessen müssen. Momentan jagen sich die Neuigkeiten fast stündlich und der Bundesrat fällt im Dreitagehythmus neue Entscheide, wie weiter vorgegangen werden muss. Das Unschöne an der Geschichte erlebe ich gerade hautnah, beschliessen doch momentan jeder Kanton und jede Gemeinde für sich weitere zusätzliche und vor allem unterschiedliche Massnahmen. Die einen gehen sogar weiter als der Bundesrat. Dabei handelt es sich weltweit um das gleiche Virus und das gleiche Problem, einfach nur etwas zeitlich verschoben. Das zeigt neben all den Vorteilen unserer direkten Demokratie für mich eben auch die Nachteile unseres extremen Föderalismus, vor allem in solchen Situationen. Wenigstens rufen alle gemeinsam zur Solidarität und zum Zusammenhalt auf. Das führt mich automatisch zu meiner Hauptbeschäftigung der letzten drei Monate, nämlich dem richtungsweisenden Generationen-Projekt Fusion Region Andelfingen (Fusion RA). Wenn wir die anlässlich der Bevölkerungsworkshops aufgezeigten Chancen dieses Projektes nutzen wollen, dann ist eben auch eine gewisse Solidarität und ein gewisses Zusammenhalten gefragt, getreu dem Motto «Gemeinsam sind wir stärker und erfolgreicher». In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Zeit und bleiben Sie gesund.

**Hansruedi Jucker,  
Gemeindepräsident**

Empfehlungen der Behörden an die Stimmberechtigten. Denn schlussendlich muss sich jeder einzelne Stimmberechtigte seine eigene Meinung bilden und diese dann hoffentlich möglichst zahlreich am Abstimmungstermin vom 29. November zum Ausdruck bringen.

Die aufgrund der erarbeiteten Unterlagen vorgenommene Einschätzung des Projektteams der Politischen Gemeinden, bestehend aus den sechs Gemeindepräsidenten, dass die Voraussetzungen für eine Fusion gut bis sehr gut sind, konnten Sie bereits dem Schlussbericht der Politischen Gemeinden und den

zahlreichen Artikeln in der Presse entnehmen. Insofern kommt nun eine spannende Zeit mit den zahlreichen Behördenbeschlüssen inklusive zugehöriger Begründungen auf uns zu.

Bevor Sie sich aber eine definitive Meinung bilden, besuchen Sie doch noch eine der Informationsveranstaltungen oder vorbereitenden Gemeindeversammlungen, welche nach den Sommerferien stattfinden werden.

**Hansruedi Jucker,  
Projektleiter Politische Gemeinden  
und Gemeindepräsident**

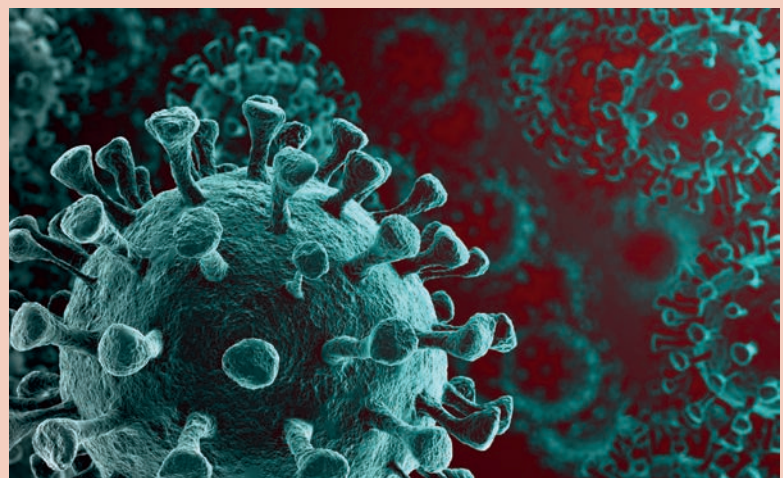
## Informationen zum Coronavirus

Auf unserer Internetseite [www.andelfingen.ch](http://www.andelfingen.ch) finden Sie laufend aktualisierte Informationen zur Bekämpfung des Coronavirus. Im Bedarfsfall werden den Einwohnerinnen und Einwohnern zudem über unseren Weibeldienst oder die Post Mitteilungen in den Briefkasten zugestellt.

Wir rufen die Andelfingerinnen und Andelfinger dazu auf, alle behördlichen Anordnungen zur Bekämpfung des Coronavirus strikte zu befolgen. Für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis danken wir Ihnen.

Blieben Sie gesund!

**Gemeinderat Andelfingen**



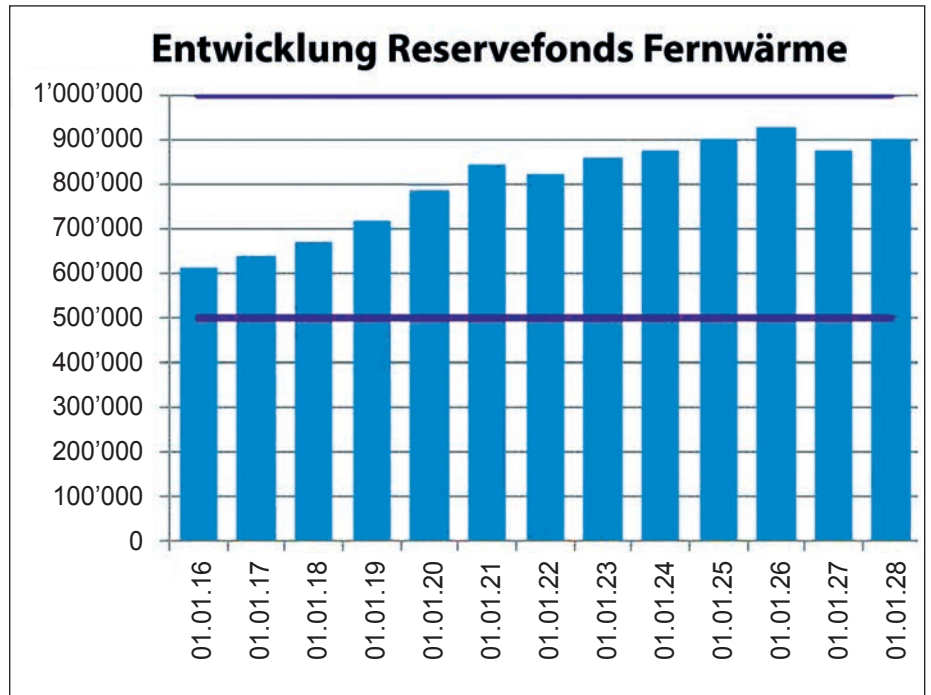
## Tarifsenkung Fernwärmeverbund

Durch die Ausbauten der vergangenen Jahre verteilen sich die Fixkosten des Wärmeverbundes heute auf eine grössere Zahl von Abonnenten und auch die Wärmeherstellung wird durch Skaleneffekte etwas günstiger. Als eigenständiger Werkbetrieb mit einer eigenen Rechnung, entkoppelt vom Steuerhaushalt, hat die Fernwärme einen eigenen Reserve-Fonds – die sogenannte Spezialfinanzierung. Der Gemeinderat hat den anzustrebenden Stand der Spezialfinanzierung auf Fr. 500'000 festgelegt. Durch die oben dargelegten steigenden Einnahmen würde der Fonds stetig ansteigen. Das veranlasste den Gemeinderat zu einer Anpassung des Fernwärmetarifs.

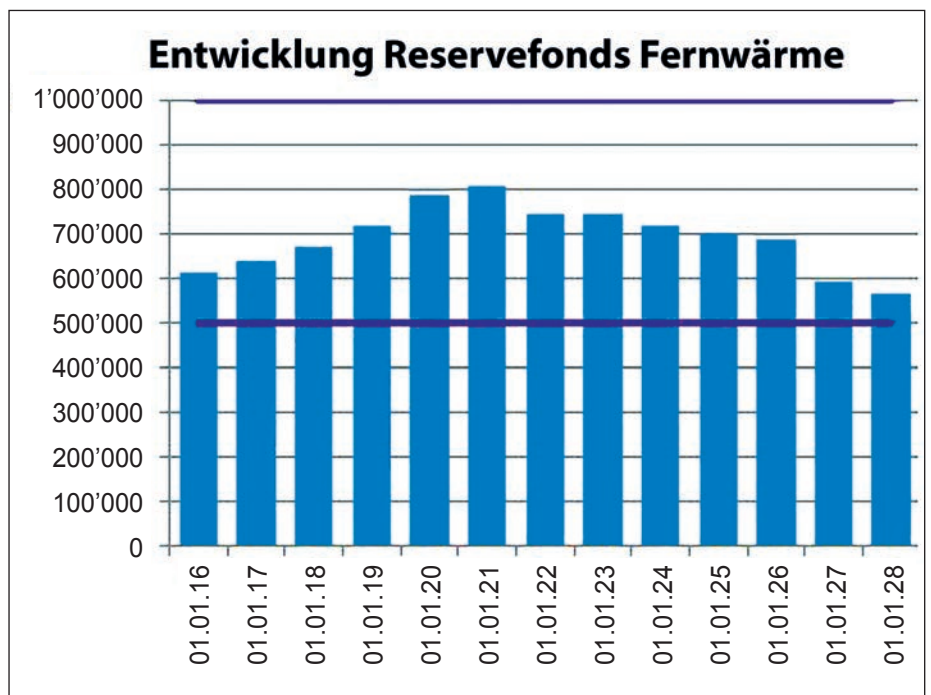
Bei dieser Anpassung wurde auch ins Auge gefasst, dass die Anschlussgebühren für neue Wärmebezügler (diese bleiben unverändert) zusammen mit den jährlichen Grundgebühren die Fixkosten für die bestehenden Anlagen (etwa 20% der Gesamtkosten) abdecken. Demgegenüber haben die bezugsabhängigen Gebühren die Kosten für die Wärmeherstellung (etwa 80% der Gesamtkosten) abzudecken.

Diese Überlegung führt nun zu einer moderaten Anhebung der Grundgebühren und einer doch recht starken Senkung des Wärmepreises aller von 13,0 auf 10,5 Rappen pro kWh.

**Peter Müller, Gemeinderat**



Entwicklung Spezialfinanzierung ohne Anpassung



Entwicklung Spezialfinanzierung nach der Tarifanpassung

## Kunststoff-Sammlung

Über die Hälfte des anfallenden Haushaltskehrichtvolumens besteht aus Kunststoffabfällen. Heute wird der komplette Kehricht noch in die Verbrennung gebracht. Der Verbrauch an Kunststoffen steigt praktisch in allen Branchen, nicht nur in den privaten Haushalten. Die Gemeinde-räte von Andelfingen und Kleinandelfingen haben sich intensiv mit Kunststoff-Recycling auseinandergesetzt und beschreiten nun einen neuen Lösungsweg. Die Wiederverwertung oder das sogenannte Recycling von Kunststoffabfällen aus Haushalten verringert nicht nur den eigenen Hauskehricht, sondern reduziert vor allem die schädlichen Treibhausgase durch die Kehrichtverbrennung. Dabei werden nachweislich kostbare Primärrohstoffe wie Erdöl und Erdgas eingespart.

Ab dem 2. Mai 2020 haben Sie die Möglichkeit, sämtliche Kunststoffabfälle aus Ihrem Haushalt in transparenten Kunststoff-Sammelsäcken zu sammeln und zu entsorgen. Diese speziell gekennzeichneten Säcke können Sie zu Rollen à 10 Stück für Fr. 22.00 (60-Liter) und Fr. 36.00 (100-Liter) im Volg Andelfingen, Kleinandelfingen und Alten und in der Lindenmühle Andelfingen beziehen. Die gefüllten Sammelsäcke müssen an den jeweiligen Sammelstellen abgegeben werden. Diese befinden sich beim Werkhof Fuchsenhölzli, Thurtalstrasse 55, 8450 Andelfingen und beim Werkhof in Kleinandelfingen an der Werkhofstrasse 2.



Abgegeben werden können die gefüllten Säcke jeweils am Samstag; in Andelfingen von 10.00 – 11.00 Uhr und in Kleinandelfingen von 15.00 – 17.00 Uhr (Spezielle Öffnungszeiten und Feiertage vorbehalten).

Alle Haushalte werden dazu, zusammen mit dieser Info, mit einem separaten Flyer und Gratis-Sammelsack informiert. Die Sortierung und die Wiederverwertung der offiziellen Kunststoff-Sammelsäcke übernimmt die darauf spezialisierte Firma InnoRecycling AG von Eschlikon TG.

### Was kann alles der Kunststoffsammlung zugeführt werden?

Sämtliche Haushalt-Kunststoffe wie Flaschen für Milch, Spül- und Putzmittel, Shampoo, Essig, Öl, Joghurtbecher, Plastiktuben, Plastiktragetaschen, Fleisch-

und Käsefolien können im Sammelsack abgegeben werden. Unverschlossene, überfüllte Sammelsäcke und andere Stoffe wie Müll, Sperrgut, Lebensmittel werden nicht entgegengenommen. Da bereits auf jeder gekauften PET Flasche eine vorgezogene Recyclinggebühr vom Konsumenten bezahlt wird, können diese Flaschen weiterhin gratis an den Sammelstellen des Detailhandels abgegeben werden. Gartenschläuche, Einweggeschirr, Spielzeuge und stark verschmutzte Verpackungen von Grillwaren mit Marinade gehören weiterhin in den Kehrichtsack.

Helfen Sie mit, wertvolle Rohstoffe wie Kunststoffe wiederzuverwerten und Abfälle zu vermeiden.

*Stephanie Amsler,  
Gemeinderätin*

## Anstehender Baustart Aussenanlagen

An den Gemeindeversammlungen von Andelfingen und Kleinandelfingen sowie der Kreisgemeindeversammlung der Sekundarschule im November 2019 haben Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die jeweiligen Kreditanträge genehmigt. Die Betriebskommission Sporthalle, Behörden, Vereine und speziell ich haben dies mit grosser Freude zur Kenntnis genommen! Ganz herzlichen Dank für ihr Vertrauen!

Die Betriebskommission hat sich nach den sehr intensiven Vorbereitungen für die Versammlungen ein paar Tage Zeit genommen und ist dann mit grossem Elan direkt in die Detailplanung eingestiegen.

Wir haben noch im Dezember 2019 eine Baukommission gegründet, die sich dem Vorhaben annimmt und die Betriebskommission entlastet. Landerwerb, Ausarbeitung der Submissionen, Erschliessung des Bauplatzes, Planen der Fruchtfolgefächern, Details der Anlagen und vieles mehr haben uns sehr beschäftigt und prägen immer noch unser Wirken.

Der Zeitplan ist sehr sportlich gesetzt und sieht vor, Mitte Mai 2020 mit der Erstellung beginnen zu können. Mit Freude kann ich berichten, dass dies immer noch realistisch sein sollte! Natürlich sind auch wir nicht vor Stolpersteinen gefeit. Dank intensiver Zusammenarbeit und sehr guter Kommunikation in der Baukommission und über alle involvierten Bereiche gelingt es uns, die Stolpersteine genug früh zu sehen und zu beseitigen.

Ein nicht zu unterschätzender oder beeinflussbarer Faktor ist jedoch die aktuelle Situation «COVID19 - Corona-Virus». Ich hoffe wie alle, dass die Situation die Bevölkerung und unser Land nicht mit vollster Wucht trifft und dass wir alle einigermaßen glimpflich davonkommen. Gesundheit und Schutz der Bevölkerung hat oberste Priorität und die Aussenanlagen sind nicht überlebensnotwendig.

Vielfach wird der Start eines solch tollen Vorhabens mit einem Spatenstich und Apéro für die Bevölkerung gefeiert. Wenn es die Situation zulässt, werden wir dies natürlich noch so gerne mit Ihnen zelebrieren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen vor allem gute Gesundheit!

**Roberto Violi, Gemeinderat**

## Holzschlag in der Egg



*Gerodete Bäume des Schutzwalds Eggrank (Foto: Patrick Waespi)*

Unter der Leitung von Förster Olivier Bieri wurden in der letzten Januarwoche in der Egg knapp 1'700 Kubikmeter Käfertannen und überalterte Laubbäume gefällt. Eine solche Menge Holz wird im Gemeindewald normalerweise während anderthalb Jahren geerntet. Speziell im steilen Schutzwald Eggrank oberhalb der Flaacherstrasse war die Forstarbeit sehr herausfordernd. Aus Sicherheitsgründen musste deshalb die Kantonsstrasse zwischen Andelfingen und Flaach für eine Woche gesperrt werden. Der Kanton Zürich beteiligt sich mit einem Beitrag von über 100'000 Franken an den Kosten der nicht alltäglichen Baumfällaktion.

**Patrick Waespi, Gemeindeschreiber**

## Mobilfunkantennen

Bis gegen Ende 2019 waren wir in Andelfingen vom Ausbau der Mobilfunknetze so gut wie nicht betroffen. Wohlwissend, dass dies eines Tages auch auf uns zukommen wird. Wir konnten in den gängigen Medien darüber lesen, im TV und Radio uns informieren oder auch auf einer Karte oder Google Maps nachschauen, wo denn genau der Ort ist, über den gerade diesbezüglich berichtet wird. Und nun sind auch wir direkt involviert...

Der Auftrag zur Aufrüstung auf 5G kommt vom Bund, die Konzessionen wurden bekanntlich von Swisscom, Sunrise und Salt ersteigert. Diese sind nun daran, den Auftrag umzusetzen. Natürlich als Konkurrenten. Es besteht ein harter Verdrängungskampf. Jedes der drei Unternehmen will meist eigene Anlagen und Masten bauen. Denn nur so kann jedes Unternehmen die am entsprechenden Standort gesetzlich maximal zulässige Leistung für sich selber beanspruchen.

Was kann als störend empfunden werden an diesem Ausbau?

- Der Standort der Masten und Anlagen
- Die Anzahl der Masten
- Die visuelle Einbettung
- Die Aufrüstung auf die fünfte Generation, also den neuen Mobilfunkstandard 5G
- Die Strahlungswerte oder die Strahlung generell

Der Gemeinderat kann unter Umständen beim Standort mitreden, jedoch nur in sehr beschränkter Masse. Bei sogenannten Orten mit

empfindlicher Nutzung wie Wohnungen, Schulen, Spitälern, ständigen Arbeitsplätzen oder raumplanerisch festgelegten Kinderspielplätzen dürfen neue Anlagen nur mit einer gewissen Distanz und, wie auch an anderen Orten selbstverständlich auch, nur unter Einhaltung der gesetzlichen Messwerte genehmigt werden. Die Behörde hat bestenfalls die Möglichkeit, einen alternativen Standort im Umkreis von 200 m vorzuschlagen. Wenn das Ortsbild stark beeinträchtigt wird, gilt dasselbe. Wenn ein neuer Mobilfunkmast die baurechtlichen Vorschriften erfüllt und alle gesetzlichen Messwerte eingehalten werden, hat der Mobilfunkanbieter im Grundsatz das Recht, die Baubewilligung zu erhalten.

Der Gemeinderat setzt sich für das Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner ein. Ich kann Ihnen versichern, dass wir diesen Auftrag wahrnehmen und uns im Rahmen unserer Möglichkeiten dafür einsetzen, wobei für die einen das Wohl bedeuten kann, dass in unserer Gemeinde möglichst keine Mobilfunkmasten aufgestellt werden und für die anderen das Vorhandensein der jeweils aktuellsten Technologien ein Muss ist. Wahrlich ein schwieriger Spagat.

**Roberto Violi, Gemeinderat**



Niederfeld in Andelfingen

(Foto: Donald Kaden)

## Ausblick Badi Saison 2020

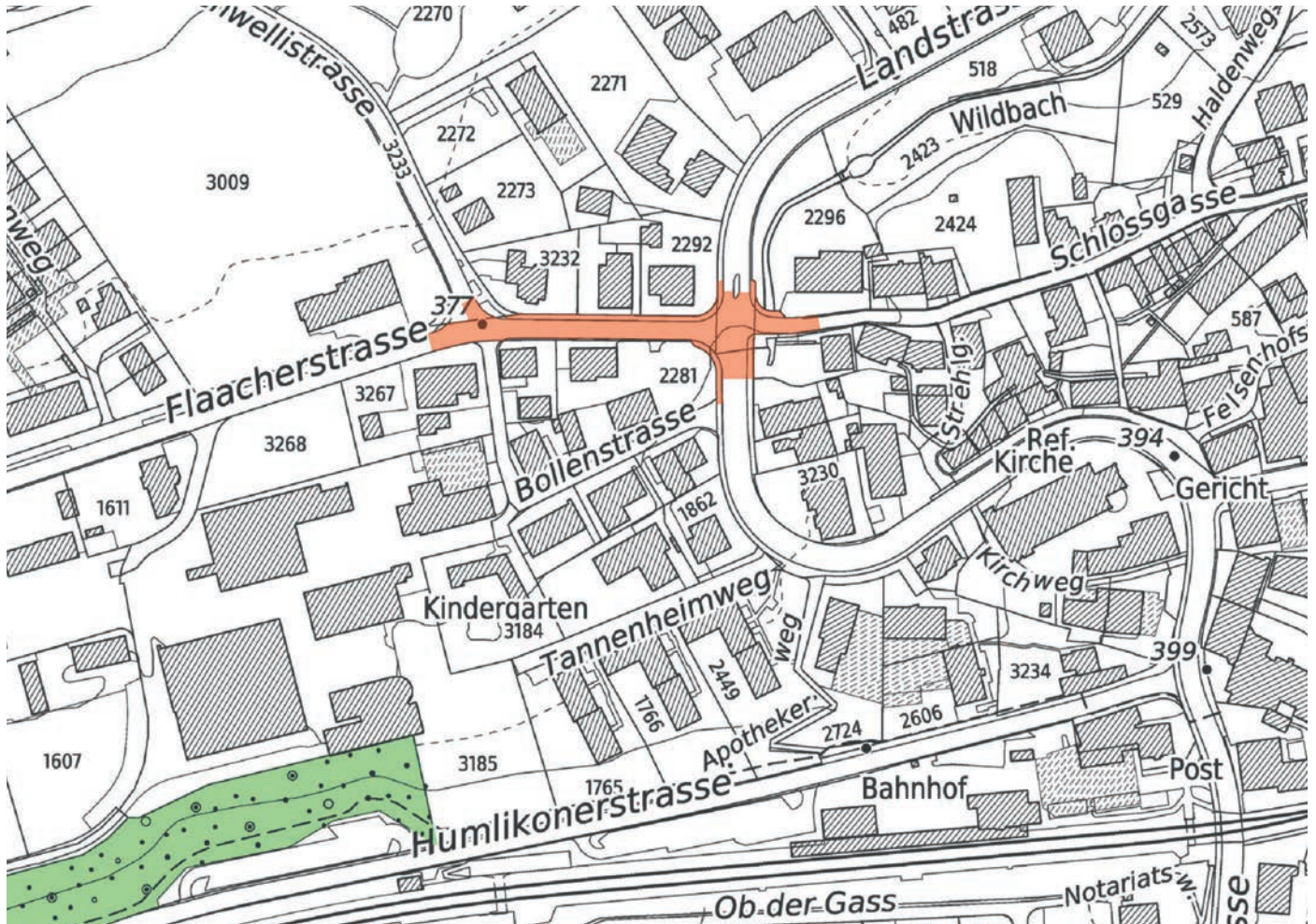
Man glaubt es kaum, aber das, was wir hinter uns haben, war tatsächlich der Winter. Und was folgt nach dem Winter? Natürlich – die Badisaison! Wir freuen uns auf viele Besucher an unserer Saisoneneröffnung vom Samstag, 9. Mai 2020\*. Ab 10.00 Uhr können Saisonkarten mit einem Eröffnungsrabatt von Fr. 5.00 gekauft werden und von 11.00 bis 14.00 Uhr offerieren wir Ihnen einen Apéro. Das Schwimmbad bleibt bis 19.00 Uhr geöffnet. Hoffen wir, dass Petrus uns wohlgesonnen ist und schönes Badewetter herrscht!

Leider startet die Badisaison mit einer unerfreulichen Nachricht. Nicht einmal fünf Jahre nach Inbetriebnahme des neu geschaffenen naturnahen Kleinkinderbereiches muss dieser infolge von Baumängeln saniert werden. Zur Sicherheit unserer kleinsten Badegäste und zum Schutz unserer Umwelt sieht sich die Schwimmbadkommission leider gezwungen, die Anlage während der Badesaison 2020 geschlossen zu halten. Diesen Schritt bedauern wir sehr, er ist aber nötig und wichtig! Die Totalsanierung erfolgt voraussichtlich im Spätsommer 2020 oder (spätestens) im Frühjahr 2021. Das altbewährte Kinderbassin direkt neben dem «neuen» Kleinkinderbereich bleibt weiterhin in Betrieb. Wir danken für Ihr Verständnis.

Nun freuen wir uns auf eine sonnenreiche, unfallfreie und tolle Badisaison 2020. Unsere Anlässe, die aktuellen Informationen und viel Wissenswertes über unsere Badi finden Sie unter [www.schwimmbadandelfingen.ch](http://www.schwimmbadandelfingen.ch).

**Stephanie Amsler,  
Gemeinderätin**

## Fussgängerübergang Flaacherstrasse



*Der Bereich, der diesen Sommer baulich bearbeitet wird ist orange eingefärbt*

Bekanntlich verbessert der Kanton die Kreuzung Landstrasse / Flaacherstrasse bezüglich der Fussgängersicherheit – siehe auch letzte Gemeindeinfo-Ausgabe vom Dezember 2019. Die Gemeinde Andelfingen ersetzt im Zuge dieser Bauarbeiten im Bereich der Flaacherstrasse die Wasser- und Brunnenleitung und legt Leerrohre für das EW Andelfingen und die Öffentliche Beleuchtung ein. Aufgrund des Werkleitungsbaus vergrössert sich die Baustelle über die eigentliche Kreuzung hinaus bis zur Schwellistrasse und Schlossgasse (siehe Plan).

Das Projekt ist definiert und wurde mit Verfügung vom 23. August 2019 formell „festgesetzt“ (das heisst, allfällige Einsprachen wurden behandelt und der notwendige Landerwerb sichergestellt). Zurzeit läuft die Ausschreibung der vorgesehenen Arbeiten. Baubeginn ist voraussichtlich Mai 2020 und der geplante Bauschluss ist Sommer 2020. Der neue Fussgängerübergang mit Mittelinsel soll bei Schulanfang nach den Sommerferien für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stehen. Mit den Bauarbeiten verbunden sind Verkehrsbehinderungen. Die Projektpla-

nung nimmt auf den Individual- und Fussgängerverkehr Rücksicht. Die notwendigen Umleitungen werden signalisiert und die betroffenen Anwohner zeitgerecht informiert.

Der Gemeinderat dankt allen Betroffenen für ihr Verständnis!

**Peter Müller, Gemeinderat**

## Umsetzung Gemeindegesetz in den Zweckverbänden



Sicht auf die Hängebrücke bei der ARA

(Foto: Matthias Gisler)

Seit über zwei Jahren ist im Kanton Zürich das neue Gemeindegesetz in Kraft. Das Gesetz bringt diverse Neuerungen mit sich, insbesondere auch für die Zweckverbände. Sie müssen beispielsweise ihre Statuten bis am 31. Dezember 2021 den neuen Gegebenheiten anpassen. Die Genehmigung der überarbeiteten Zweckverbandsverträge hat dann an der Urne zu erfolgen. Bisher hat im Kanton erst ein Viertel der Zweckverbände die Statuten revidiert. Zu den vermeintlich säumigen anderen 75% gehören auch die beiden Verbände, welche von der Gemeindeverwaltung Andelfingen administriert werden: Der Zweckverband ARA Andelfingen und der Zweckverband Feuerwehr Andelfingen und Umgebung. In beiden Zweckverbänden arbeiten exakt diejenigen sechs Gemeinden zusammen, die derzeit eine Grossfusion prüfen.

Die Fusionsvorlage kommt bekanntlich im kommenden Herbst zur Abstimmung. Die Verbandsführungen der Kläranlage und der Feuerwehr haben des-

halb die Statutenrevision vorerst auf Eis gelegt.

**Patrick Waespi, Gemeindeschreiber**

## Jubiläumsdividende ZKB - Reminder

In der Dezember-Ausgabe 2019 vom Gemeindeinfo haben wir Sie auf die Ausschüttung vom Jubiläumsbonus ZKB aufmerksam gemacht. Dieser soll zur (Mit-)Finanzierung von besonderen kulturellen Anlässen und Veranstaltungen oder zur Unterstützung «spezieller» Vorhaben, welche sonst eher nicht unterstützt werden können, eingesetzt werden.

Interessierte Vereine oder Gruppierungen aus den vier Gemeinden der Kultur-

kommission oder aus der Gemeinde Andelfingen können ihr Projekt gerne bis spätestens 30. Juni 2020 an die Kulturkommission oder an die Gemeinde Andelfingen, Franziska Steiger, Thurtalstrasse 9, 8450 Andelfingen mittels einem schriftlichen Projektbeschrieb und einem entsprechenden Gesuch zur Kostenbeteiligung einreichen.

**Franziska Steiger,  
Kulturkommission Andelfingen  
und Gemeindeverwaltung**

## Stiftung Schloss

### Die Stiftung in Zeiten der Fusion

Die Diskussion über die geplante Fusion der sechs Gemeinden ist nach den verschiedenen Workshops für die Bevölkerung so richtig losgegangen. Wie geht es eigentlich mit der Stiftung Schloss nach der geplanten Gemeindefusion weiter? Mit dieser Frage wird sich der Stiftungsrat noch vor dem Abstimmungstermin im November 2020 befassen. Soll die Stiftung Schloss bei einer Zustimmung zur Fusion aufgelöst wer-

den? Die Schlossliegenschaften werden dann einfach in den Bestand der neu fusionierten Gemeinde fallen und der Schlossgärtner als Mitarbeiter des Kommunalbetriebs mit Schwerpunkt Pflege des Schlossparks angestellt. Oder soll die Stiftung wie bisher unverändert weitergeführt werden? Die politische Gemeinde Andelfingen hat die Stiftung am 27. Januar 2000 errichtet mit dem Zweck „die Schlossliegenschaft mit ihrem Cha-

rakter als Schlossgut und öffentlichem Schlosspark in ihrem historischen Bestand zu erhalten und zu nutzen“. Der Stiftungsrat wird sich diesbezüglich mit dem Gemeinderat Andelfingen abstimmen und die interessierte Bevölkerung auf dem Laufenden halten.

**Ueli Frauenfelder, Präsident  
Stiftungsrat Schloss Andelfingen**

### Sturmschäden im Schlosspark

Am Sonntagabend, 1. März 2020 schaffte das Sturmtief Diana das, was die Stürme Petra, Sabine und Bianca zuvor nicht fertiggebracht hatten: Dianas kräftige Böen hoben zwei grosse Fichten im Schlosspark einige Zentimeter aus dem Erdreich, entwurzelte sie teilweise und liess sie gefährlich schräg in der Landschaft stehen. Der Schlossgärtner entdeckte den Sturmschaden auf seinem Parkrundgang am anderen Morgen. Die Spazierwege im Tobel, über welche die Bäume, einem Damoklesschwert gleich, gefährlich hingen, waren erst eine Woche vorher aufwändig saniert worden. Christian Rüeegg sperrte sie umgehend und rief mich an. Er bat mich, die Situation vor Ort zu beurteilen.

Im Park war für mich sofort klar, dass die betroffenen Bäume so schnell als möglich gefällt werden müssen. Da unser Forstdienst für solche Aktionen nicht ausgerüstet ist, musste ich einen geeigneten Unternehmer hinzuziehen. Nach



*Die Fichte wird vom Kran aus dem Tobel gehoben*

*(Foto: Christian Rüeegg)*

Rücksprache und Besichtigung der Bäume mit Andrej Rauber von der Firma Baumwerker in Ruedlingen konnte sehr

rasch ein Termin gefunden werden, um die Bäume aus dem Schlosstobel zu entfernen. Bereits am Mittwoch, 4. März

konnte ein LKW mit Kran aufgeboden werden. Vom benachbarten Grundstück an der Thurtalstrasse aus konnte der Kran die Bäume in Stücken aus dem Tobel heben. Das Zersägen der Bäume übernahm Andrej Rauber, der die Tannen hierfür mit seilunterstützter Baumklettertechnik bestieg und den Baum am Seil hängend mit der Motorsäge so bearbeitete, dass der Kran die Stücke des Stammes aus dem Tobel heben konnte.

Innerhalb eines halben Tages waren die Bäume entfernt und die Wege im Park wieder sicher begehbar.

Bei dieser Gelegenheit entfernten wir

nicht nur die vom Wind beschädigten Bäume, sondern auch die etwas kleinere Fichte, die noch unversehrt danebengestanden hatte. Ich entschied mich zu diesem Schritt, weil plötzlich alleinstehende Bäume ungleich anfälliger für Sturmschäden sind als eine ganze Gruppe.

Das Astmaterial und die Stämme wurden gleichentags aufgeräumt und in den Wald auf die bestehenden Polter (Holzlagerplätze) gefahren. In unseren Wäldern sind derzeit viele Polter anzutreffen. Die vorangegangenen Stürme haben ihre Spuren hinterlassen: Im ganzen Revier Andelfingen-Kleinandelfingen-Thalheim-Adlikon haben die

Winterstürme bis jetzt 2500 bis 3000 Kubikmeter Holz gefällt, und auch der Käfer hat im Sommer 2019 seinen Anteil zu den grossen Holzhaufen im Wald beigetragen. Genügend Lagerorte also, um auch noch die drei Stämme aus dem Schlosspark zu deponieren...

Allen Beteiligten und den Anstössern der Liegenschaft an der Thurtalstrasse 21 spreche ich ein herzliches Dankeschön aus! Dass alles so schnell und reibungslos geklappt hat und der Schlosspark und seine verschlungenen Pfade jetzt wieder sicher sind, ist deren Verdienst!

*Olivier Bieri, Förster*



*Helfer in der Not – Andrej Rauber*

*(Foto: Christian Rüeeggger)*

## Aus der Verwaltung

### Auf ein Wiedersehen!

Wir lassen sie nicht gerne ziehen. Und auch sie hat es sich mit ihrem Abschied nicht leichtgemacht. Aber nun ist die Zeit da, auf Wiedersehen zu sagen. Als Frau Berger trat Stephanie Frei bei uns am 1. März 2015 ihre neue Stelle als Leiterin der Einwohnerkontrolle und Stellvertreterin des Gemeindegeschreibers an. Sie kam in turbulenten Zeiten. Innerhalb weniger Wochen hatten in jenem Winter drei von fünf Mitarbeitenden die Gemeindeverwaltung verlassen. Die Kurzfristdevise der Zurückgebliebenen war simpel: «System stabil halten». So was kann stützig machen. Die junge Kauffrau aber liess sich davon nicht beirren. Sie nahm die nicht einfache Situation als Chance und Herausforderung wahr. In atemberaubendem Tempo fand sie sich im neuen Aufgabengebiet zurecht, strukturierte und führte ihren Bereich klar, übersichtlich und gewissenhaft und hielt dem Schreiber schon nach wenigen Wochen nicht nur den Rücken frei, sondern unterstützte ihn effektiv mit Fachkompetenz und grossem Verantwortungsbewusstsein. Im Sommer schliesslich war das Team wieder komplett. Und die Verwaltung noch immer auf Kurs, jetzt aber so richtig Fahrt aufnehmend.

Beschränkt sich die Arbeit der Stellvertretung des Gemeindegeschreibers anderorts auf die Durchführung von Wahlen und Abstimmungen und gelegentliche Protokollführungen, übernahm Stephanie Frei im Mai und Juni 2016 für sechs Wochen temporär gleich die Gesamtleitung der Gemeindeverwaltung, derweil der Schreibende ennet dem Teich mit seiner Familie Überstunden und Ferienthagen abbaute und gallonenweise



*Alles Gute, liebe Stephanie!*

*(Foto: zVg.)*

besten texanischen Kraftstoff verbrannte. Dass die damals 25-Jährige diese ihr anvertraute Zusatzaufgabe mit Bravour meisterte, kann Ihnen vom ehemaligen Lehrling über die Verwaltungs-Crew bis zum amtierenden Gemeindepräsidenten noch heute jeder bestätigen. Frauenpower at its best!

Im Sommer 2018 verabschiedete sich Stephanie in eine längere Babypause. Mit reduziertem Arbeitspensum kehrte sie Anfang 2019 zurück. Ein Jahr später dann ihr Bescheid, vorerst Vollzeit für die Familie da sein zu wollen. Sie werde nämlich bald grösser, die Familie. Typisch für sie: Halbe Sachen sind ihr gschmuck. «Man sieht sich immer zweimal im Leben», sagte sie mir, als sie mich in ihr Mutterglück und ihre Pläne einweichte. «Aha. Sie will mich milde

stimmen», dachte ich und antwortete: «Das hoffe ich doch!»

In ihre Fussstapfen ist am 1. April der 27-jährige Stefan Bänziger getreten. Er wird Ihnen in unserer Sommerausgabe näher vorgestellt.

Im Namen aller Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen sowie den Mitgliedern des Gemeinderats, der Kulturkommission und der Badikommission danke ich Stephanie Frei sehr herzlich für die herausragende Arbeit, die sie in Andelfingen geleistet hat.

Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und viel Gfreuts und sagen hoffnungsvoll: Auf Wiedersehen!

**Patrick Waespi, Gemeindegeschreiber**

## Der beste Freund des Menschen

Seit eh und je gilt der Hund als der treueste Gefährte des Menschen. Dass Hunde mittlerweile einen festen Bestandteil in der Gesellschaft ausmachen, ist auch in unserer Gemeinde spürbar.

In Andelfingen sind derzeit 95 Hunde gemeldet. Neben der Freude, welche die Vierbeiner bereiten, haben Hundehalter jedoch auch einige Verpflichtungen einzuhalten.

Dazu gehört, die Hunde bei der Gemeindeverwaltung fristgerecht innert

10 Tagen an- und abzumelden. Mutationen wie Adressänderungen, Halterwechsel sowie der Tod des Hundes sind der Gemeinde ebenfalls innert 10 Tagen sowie der Hundedatenbank Amicus ([www.amicus.ch](http://www.amicus.ch), Tel. 0848 777 100) zu melden.

Dann sind Hundehalter verpflichtet, den von ihren Tieren auf öffentlichem Grund und fremdem Privatgrund hinterlassenen Kot zu beseitigen. Dazu stellt die Gemeinde den Hundehaltern Robidog-Säcke zur Verfügung, welche

gut verknotet in den 22 Robidog-Behältern entsorgt werden können. Die Behälter werden regelmässig vom Kommunaldienst, aber auch von Privatpersonen, allesamt Hundebesitzer, bewirtschaftet und unterhalten. Die Verantwortlichen entsorgen die gesammelten Robidog-Säckchen über die ordentliche Kehrrichtabfuhr, füllen die Sackrollen auf und sorgen für Ordnung rund um den Robidog. Verantwortungsvolles Handeln und Sorgfalt der Hundehalter werden von der Gemeinde und der Bevölkerung geschätzt und fördern die gegenseitige Toleranz.

Des Weiteren müssen mit Hunden der Rassetypenliste I (grosse oder massige Hunde) ab Jahrgang 2011 obligatorische Hundekurse absolviert werden. Entscheidend für die Kursteilnahme ist auch der Zeitpunkt der Übernahme des Hundes bzw. der Zuzug in den Kanton Zürich. Der Online-Kursguide (<https://codex-hund.ch/hundehalter/kurse-guide>) ermöglicht Hundehaltern einen guten Überblick über die Kurse, welche für ihren Hund zwingend sind.

Schliesslich müssen Hundebesitzer für ihre Vierbeiner in der Gemeinde Andelfingen jedes Jahr eine Steuer von Fr. 140.00 pro Hund entrichten. In Andelfingen kommt so jährlich eine Gesamtsumme von ca. Fr. 13'500.00 zusammen. Mit diesen Einnahmen sind sämtliche im Zusammenhang mit der Hundehaltung anfallenden Kosten (z.B. Unterhalt Robidog-Behälter, Administration Hundekontrolle, Kantonsabgabe von Fr. 30.00 pro Hund) zu 100% gedeckt.

**Jasmine Gut,**  
Gemeindeverwaltung



(Foto: Stephanie Amsler)

## Neophyten-Kurs

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, welche seit der Entdeckung Amerikas 1492 durch menschlichen Einfluss nach Europa gelangt sind. Problematisch ist ihre oft invasive bzw. ungebremste Ausbreitung, welche nur schwer unter Kontrolle gebracht werden kann. Dadurch werden einheimische Pflanzenarten verdrängt und es können ökologische, wirtschaftliche oder sogar gesundheitliche Schäden entstehen.

Um dem entgegenzuwirken, lädt der Andelfinger Naturschutzverein zu einem Neophyten-Kurs ein.

**Wann:** Samstag, 27. Juni 2020\*  
**Treffpunkt:** 14.00 Uhr im Löwensaal Andelfingen  
**Ende:** ca. 17.00 Uhr

Nach einem kurzen Theorieinput wird der Neophytenspezialist Günther Gelpke den Teilnehmern während einer gemütlichen Velotour an einigen Stationen über die verschiedenen invasiven Neophytenarten in Andelfingen berichten und Hintergründe beleuchten.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Website des Andelfinger Naturschutzvereins: [www.andelfinger-naturschutzverein.ch](http://www.andelfinger-naturschutzverein.ch).

### Weitere Termine des Naturschutzvereins:

Samstag, 16. Mai 2020\*,  
 Neophyten Jät-Aktion

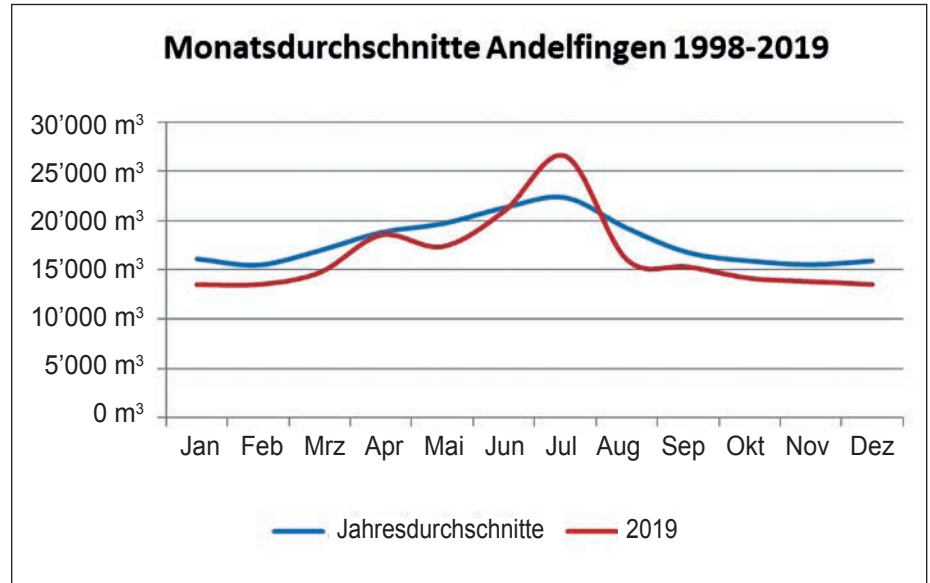
Treffpunkt: 09.00 Uhr, Bad Kleinandelfingen (Ende ca. 11.00 Uhr)

Samstag, 6. Juni 2020\*,  
 Neophyten Jät-Aktion

Treffpunkt: 09.00 Uhr, Bad Kleinandelfingen (Ende ca. 11.00 Uhr)

**Naturschutzverein Andelfingen**

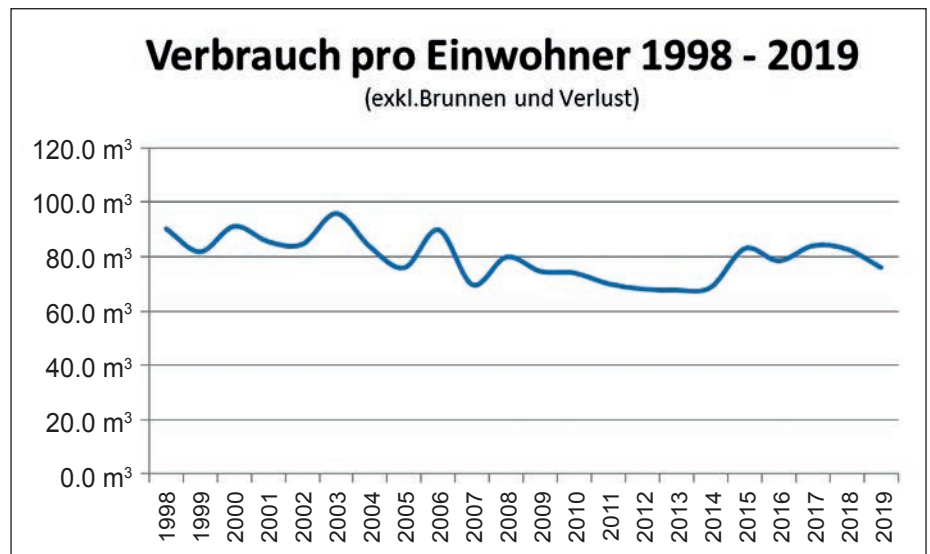
## Jahresbericht 2019 der Wasserversorgung Andelfingen

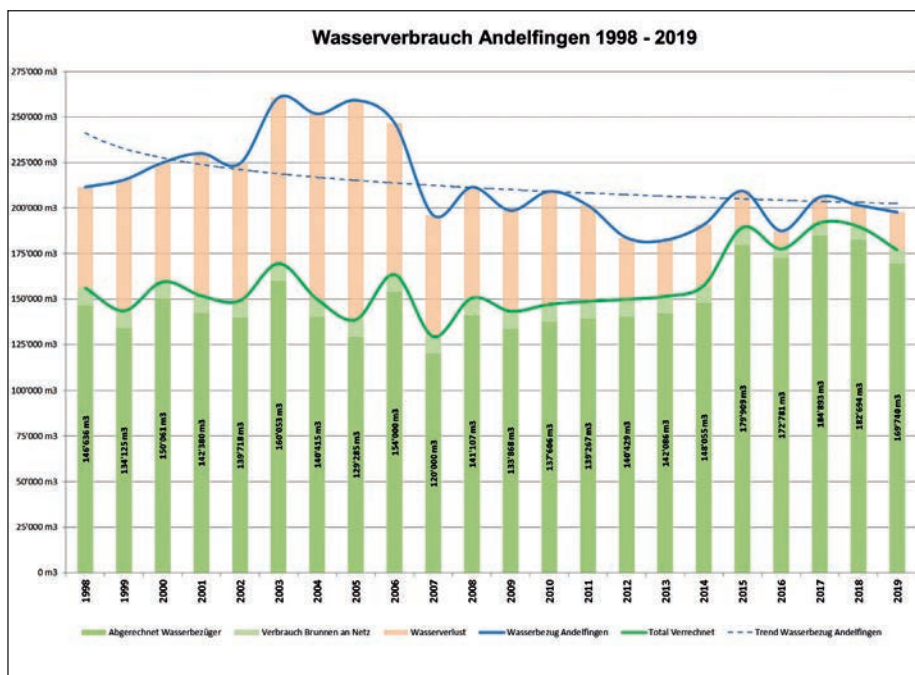


Im Jahr 2019 haben unsere 15 Spitzenverbraucher im Vergleich zum Vorjahr 17% weniger Frischwasser bezogen. Mit 197'735 m³ kam die von der Wasserversorgung im letzten Jahr eingekaufte Trinkwassermenge deshalb deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von 213'681 m³ zu liegen. Der mittlere einwohnerbezogene Wasserbedarf in Andelfingen (inkl. Verlust, Laufbrunnen, etc.) liegt mit seinen 242 Litern pro Ein-

wohner und Tag (l/E/d) deutlich unter dem gesamtschweizerischen Durchschnitt von 304 l/E/d.

Auch im 2019 hat die Gemeinde Hauptleitungen saniert. Empfehlungen besagen, dass eine Wasserversorgung pro Jahr 1.5 - 2.0 % des gesamten Leitungsnetzes erneuern sollte. Damit wird eine gleichmässige Erneuerung auf Jahre sichergestellt. An der Flaacherstrasse





wurde ein rund 600 Meter langes Teilstück eines Faserzementrohrs 100Ø durch eine Kunststoffleitung 160Ø (innen 125Ø) im grabenlosen Verfahren ersetzt und im Quartier «Ursprung» wurde die Hauszuleitung zu drei Wohneinheiten erneuert. Zwei grosse Rohrbrüche gab es zum Jahresende «im Stucki» zu verzeichnen. Diese zwei Rohrbrüche auf dem rund 185 Meter langen Leitungsabschnitt „waren zwei zu viel“! Der Werkvorstand und der Brunnenmeister beantragen jetzt einen raschen Leitungsersatz.

Ausblick und Informationen für das Betriebsjahr 2020:

- Ersatz einer Hauptleitung, ca. 100 Meter an der Flaacherstrasse (Landstrasse bis zur Schwellstrasse)
- Ersatz Ringschluss „Im Stucki“, ca. 185 Meter Hauptleitung, zusätzlich die zugehörigen Hausanschlussleitungen

Das von der Gruppenwasserversorgung Thurtal-Andelfingen bezogene Trinkwasser, welches in keiner Prozessstufe behandelt wird und zu 100% Grundwas-

ser ist, wurde im Jahr 2019 vom Kantonalen Labor regelmässig untersucht. Alle Ergebnisse zeigen, dass in Andelfingen hervorragendes Trinkwasser zur Verfügung steht.

Ausserdem weisen alle Proben sehr konstante Werte auf:

- **Wassertemperatur** Ø 13,1°C
- **Gesamthärte** 17,2 – 17,8 °fH (mittelhart)
- **Nitrat** 3,2-3,9 mg/l
- **pH-Wert** 8,1

Bei Fragen oder für Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Brunnenmeister Martin Käser, Tel. 079 535 66 36. Wir danken Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen während den Bauarbeiten und das Verständnis im vergangenen Jahr.

**Martin Käser, Brunnenmeister**

## Neue Gemeindefweibelin



Eva Truninger

(Foto: zVg.)

Auf Ende 2019 ist unsere Gemeindefweibelin, Stéphanie Amsler, von ihrem Amt als Weibelin zurückgetreten. Wir danken ihr herzlich für die geleisteten Dienste.

Als ihre Nachfolgerin konnten wir Eva Truninger aus Andelfingen gewinnen. Frau Truninger ist Hausfrau und Mutter, in Andelfingen aufgewachsen und kennt die Gegebenheiten der Gemeinde bestens. Sie hat ihr Amt per 1. Januar 2020 angetreten. Der Gemeinderat und die Verwaltung wünschen Eva Truninger viel Freude bei der Ausübung ihres neuen Amtes.

**Franziska Steiger, Gemeindefverwaltung**

## Pilzjahr 2019

Nach einem unterdurchschnittlichen Jahr 2018 konnten während der letztjährigen Saison wieder viele Pilze gesammelt werden. Aussergewöhnlich waren der Artenreichtum und die oft grossen und kräftigen Pilze. Es wurden knapp drei Mal so viele Speisepilze wie im Vorjahr gesammelt, nämlich 123.6 kg. Vor allem im September und Oktober herrschte ein grosses Pilzvorkommen. Der Massenpilz schlechthin des Jahres 2019 im Zürcher Weinland war der „Nebelgraue Trichterling“ (*Clitocybe nebularis*). Einmal mehr wurden viele ungeniessbare, giftige sowie auch ein tödlich giftiger Pilz gesammelt. Es ist unserem Pilzkontrolleur Alois Schwab zu verdanken, dass es keine Vergiftungsfälle gab.

*Jan Billeter,*  
**Lernender Gemeindeverwaltung**



Schön aber giftig – ein Fliegenpilz (Foto: Patrick Waespi)

## Einwohnerstatistik für das Jahr 2019

- Andelfingen zählte am 31.12.2019 2'238 Einwohnerinnen und Einwohner
- 9 Buben und 9 Mädchen haben das Licht der Welt erblickt
- 6 Paare haben sich das Ja-Wort gegeben
- 9 Scheidungen wurden verzeichnet
- 14 Einwohner verstarben
- Es erfolgten 205 Zu- und 171 Wegzüge

*Flavia Graber,*  
**Gemeindeverwaltung**

## Lieblingsorte

### Mein Lieblingsort in Andelfingen

Wer kennt es nicht: Man ist sportlich erschöpft und braucht dringend eine kleine Pause. Vor dem Ortseingang Andelfingen (aus Richtung Humlikon) befindet sich ein idyllischer Brunnen mit einer hölzernen Bank. Oft schon habe ich mich als ermatteter Fahrradfahrer ein wenig entspannt und mir einen Zvieri gegönnt. Sogar für allfälligen Abfall ist gesorgt, er wird im Eimer nebenan entsorgt. Dank sei dem Baum, er macht das Plätzchen zu einem schattigen Raum.

*Jan Billeter,*  
**Lernender Gemeindeverwaltung**



(Foto: Jan Billeter)

Unter der Rubrik «Lieblingsorte» fragen wir Einwohnerinnen und Einwohner nach ihrem liebsten Platz in unserem Dorf. Wo genau gefällt es Ihnen am besten in Andelfingen? Verraten Sie es uns! Zwei, drei Sätzen und ein Foto an: [kanzlei@andelfingen.ch](mailto:kanzlei@andelfingen.ch).

## Bibliothek Andelfingen – Medien für alle!

### Fünf Bücher für den Frühsommer

*Es freut uns, Ihnen an dieser Stelle fünf literarische Neuheiten aus der Bibliothek Andelfingen vorstellen zu dürfen. Bestimmt ist auch für Sie ein Lieblingsbuch dabei – lesen lohnt sich immer.*

*Für Neukunden erstellen wir gerne ein Benutzerkonto. Dieses ist auch für die «Digitale Bibliothek Ostschweiz» gültig und ermöglicht den Zugang zu über 30'000 digitalen Medien.*

*Die Nutzung ist für alle Bewohner von Andelfingen und Umgebung (Trägergemeinden) kostenlos.*

### Bibliotheks-Team Andelfingen

## Joseph Jung

### Das Laboratorium des Fortschritts

#### Die Schweiz im 19. Jahrhundert

Wie wurde aus dem Kleinstaat Schweiz eine bedeutende Wirtschaftsmacht? Wer sich den grossen Fragen der Gegenwart ernsthaft stellt, kommt um den Blick zurück in die eigene Geschichte nicht herum. Dass dabei auch einige Leute mit Andelfinger Wurzeln ihren Beitrag leisteten, macht das Buch bedeutsam. Bis heute verlaufen die meisten Schweizer Bahnlinien da, wo die Pioniere der 1850er und 1860er Jahre sie angelegt haben. Die glanzvollsten Hotels des Landes sind die Paläste der Belle Epoque, die den Stürmen getrotzt haben. Doch wir leben nicht in der Schweiz von damals. Aus dem Auswanderungsland ist ein Immigrationsziel geworden, aus dem Zugpferd der Industrialisierung eine postindustrielle Umnutzungszone. Joseph Jung deckt die Quellen und Prozesse auf, die diese Entwicklung im 19. Jahrhundert angestossen haben. Das Buch ist ein wahrer Lesegenuss.

Der Autor hat akribisch in den Archiven recherchiert, und er ist auch im Keller der Gemeindeverwaltung Andelfingen auf interessante Entdeckungen gestossen. Unter dem Titel «Secondo und Staatspräsident» zeichnet er die bewegte und spannende Geschichte des Andelfinger Bürgers Jacobo Arbenz nach, der 1951 zum Präsidenten von Guatemala gewählt wurde, bald danach das Land aber fluchtartig verlassen und sich auf eine Odyssee begeben musste.

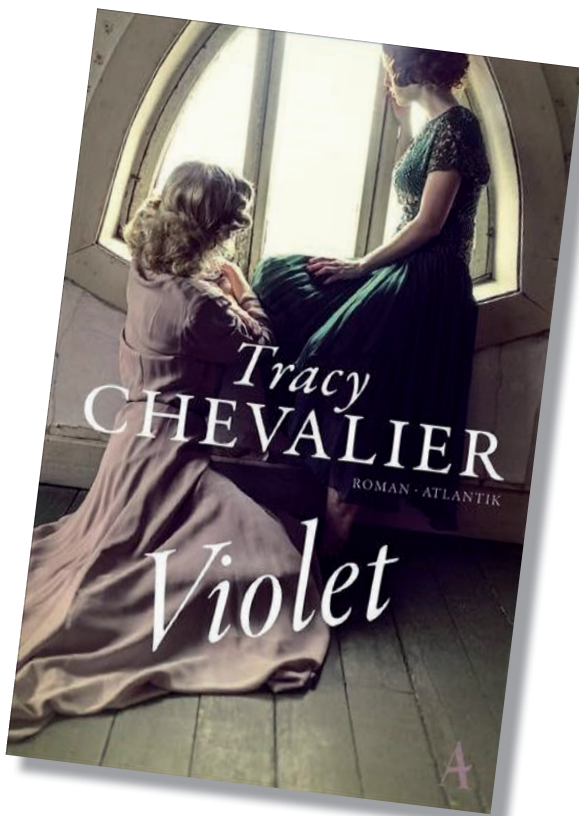


## Christopher Kloebe

### *Das Museum der Welt*

Ein grosser Abenteuerroman  
und ein unvergesslicher Held

Bartholomäus ist ein Waisenjunge aus Bombay, er ist mindestens zwölf Jahre alt und spricht fast ebenso viele Sprachen. Als Übersetzer für die deutschen Brüder Schlagintweit, die 1854 mit Unterstützung Alexander von Humboldts zur grössten Forschungsexpedition ihrer Zeit aufbrechen, durchquert er Indien und den Himalaya. Bartholomäus verfolgt jedoch einen ganz eigenen Plan: Er selbst möchte das erste Museum seines grossen und widersprüchlichen Landes gründen. Dafür riskiert er alles, was ihm etwas bedeutet, sogar sein Leben.



## Tracy Chevalier

### *Violet*

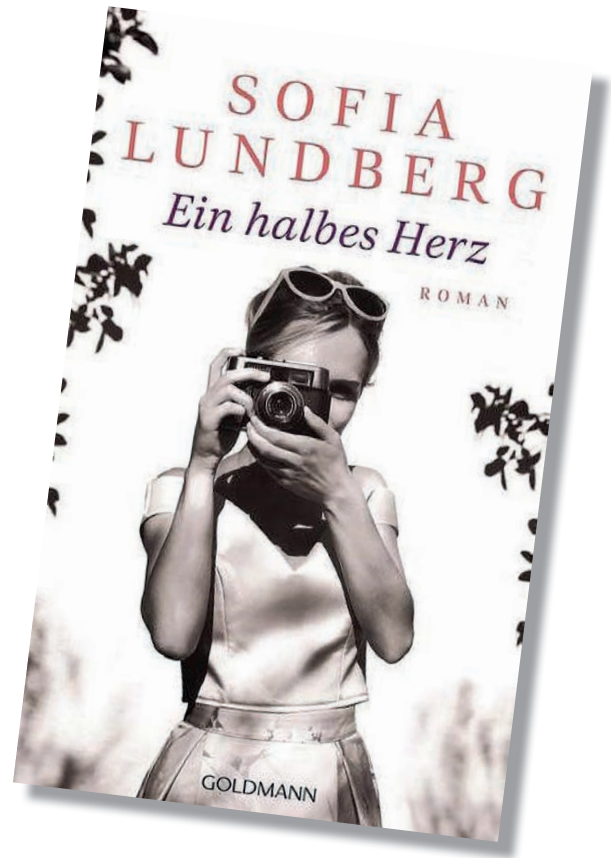
England, dreissiger Jahre. Die Abende, an denen Violet mit einer Gruppe ungewöhnlicher Frauen wunderschöne Stickeereien für die Kathedrale in Winchester anfertigt, sind der Aufbruch in eine neue Welt. Sie zeigen Violet, dass sie mit ihrem Auszug aus dem mütterlichen Zuhause die richtige Entscheidung getroffen hat. Schnell lernt und schätzt sie die Kunst des Stickens und lässt sich von Arthur in die des Läutens der Kirchturmglöcken einweihen. Violet gewinnt durch das starke Band der Freundschaft zwischen den Frauen und die wachsende Nähe zu Arthur an Lebensmut und überwindet die Lebenskrise infolge des Ersten Weltkriegs. Und die Kirchturmglöcken könnten wahrhaftig ihr neues Leben in Winchester einläuten...

Chevaliers neuer Roman ist episch, warmherzig und lebendig – eine Hommage an die weibliche Kunstfertigkeit und ein Buch darüber, wie Schönheit auch ein bescheidenes Leben erfüllen kann.

## Sofia Lundberg *Ein halbes Herz*

Roman

Die schwedische Fotografin Elin Boals führt mit ihrer Familie ein scheinbar perfektes Leben in New York. Doch die Fassade ist trügerisch, denn Elin lebt in ihrer eigenen Welt, in die sie niemanden wirklich hineinlässt. Als sie völlig unerwartet einen Brief aus ihrer Heimat Gotland erhält, brechen die Erinnerungen mit Macht über sie herein - obwohl sie alles dafür getan hat, ihre Vergangenheit zu vergessen. Denn Elin hat ein dunkles Geheimnis, eines, das sie damals dazu trieb, die Insel für immer zu verlassen. Jetzt aber spürt sie, dass sie an den Ort ihrer Kindheit zurück muss, wenn sie jemals wirklich glücklich werden will. Und sie begibt sich auf die ungewisse Reise in ein früheres Leben ...



## Jasmin Schreiber *Marianengraben*

Ein Buch, das Geborgenheit bietet  
und Hoffnung schenkt

Paula braucht nicht viel zum Leben: ihre Wohnung, ein bisschen Geld für Essen und ihren kleinen Bruder Tim, den sie mehr liebt als alles auf der Welt. Doch dann geschieht ein schrecklicher Unfall, der sie in eine tiefe Depression stürzt. Erst die Begegnung mit Helmut, einem schrulligen alten Herrn, erweckt wieder Lebenswillen in ihr. Und schliesslich begibt Paula sich zusammen mit Helmut auf eine abenteuerliche Reise, die sie beide zu sich selbst zurückbringt – auf die eine oder andere Weise.



Alle Informationen auf:  
[www.bibliothek-andelfingen.ch](http://www.bibliothek-andelfingen.ch)

**Die Bibliothek bleibt  
bis auf Weiteres geschlossen.**



## Agenda

\*Die nachfolgenden Termine bleiben vorerst bestehen – vorbehaltlich der weiteren Entwicklung der Covid-19-Pandemie und einer Verlängerung der Massnahmen des Bundesrates über den 19. April hinaus. Über Terminverschiebungen oder Absagen von Anlässen informieren wir laufend unter [www.andelfingen.ch](http://www.andelfingen.ch). Die für den 13. Mai 2020 geplante Gemeindeversammlung wird aufgrund der Vorlaufzeiten auf später verschoben.

### Mai

4. Mai	Kleider- und Schuhsammlung	
9. Mai	Badi-Eröffnung	Schwimmbad Andelfingen
12. Mai	Quartierapéro	
29. Mai	Theater Kanton Zürich	Kleinandelfingen

### Juni

3. Juni	Stiftungsversammlung Schloss Andelfingen	Schloss
6. Juni	Papier- und Kartonsammlung	
13. Juni	33. Wylandlauf	Sporthalle
27. Juni	Neophyten-Kurs	Löwensaal

### August

1. Aug.	Bundesfeier	Kleinandelfingen
25. Aug.	Quartierapéro	

## Quartierapéros 2020

Die diesjährigen Quartierapéros finden an folgenden Daten statt:

- **Dienstag, 12. Mai 2020, 19h**  
Quartier Marktplatz, Obermühlestrasse, Schlossgasse
- **Dienstag, 25. August 2020, 19h**  
Quartier Hinterwuh, Landstrasse, Grabenacker

Die Quartiereinwohner erhalten rechtzeitig eine Einladung mit Angabe des Durchführungsortes.

## Voranzeige: Geburtstagsfeier für unsere 80-Jährigen

Donnerstag, 29. Oktober 2020, ab 17.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Andelfingen, eine separate Einladung folgt!

## Herzlich willkommen bei der Spitex Wyland AG

Die Spitex Wyland AG ist die gemeinsame öffentliche Spitex der Gemeinden Adlikon, Andelfingen, Humlikon, Kleinandelfingen, Ossingen, Stammheim und Thalheim an der Thur.

Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Kundinnen und Kunden trotz gesundheitlicher Einschränkungen ein möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben in ihrem vertrauten Zuhause führen können.



Überall für alle

**SPITEX**  
Wyland AG

Sie erreichen uns von

Montag bis Freitag  
08.00 - 12.00 Uhr und von 14.00 - 17.00 Uhr  
unter **Tel. 052 744 10 00**  
oder per E-Mail: [info@spitex-wyland.ch](mailto:info@spitex-wyland.ch)

Ausserhalb der Geschäftszeiten sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter.



*Die ganze Welt steht still – ausser die Natur, die nimmt jetzt so richtig Fahrt auf*

*(Foto: Christian Rüeegg)*

### Impressum

Redaktion: Gemeinde Andelfingen  
Die nächste Ausgabe erscheint im August 2020

Layout / Druck: Druckerei Zimmermann GmbH, Andelfingen  
Auch immer auf dem Laufenden: [www.andelfingen.ch](http://www.andelfingen.ch)

